

Baustart für das Projekt „Insel Lützelau: Erneuerung der Werkleitungen“ erfolgt

Bereits Mitte Januar 2018 wurde mit den Vorbereitungsarbeiten „auf dem Land“ in Rapperswil bei der Seepromenade und auf der Insel Lützelau begonnen. Am 1. Februar 2018 erfolgt der eigentliche Baustart: Ab diesem Zeitpunkt finden die Arbeiten „im See“ statt.

Die Bürgerschaft der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona hat an seiner Versammlung vom 2. Mai 2017 das Projekt „Insel Lützelau: Erneuerung der Werkleitungen“ mit Gesamtkosten in der Höhe von Fr. 985'000.– gutgeheissen. Das Projekt umfasst die Anbindung der Abwasseranlage der Insel durch eine Seeleitung an die öffentliche Kanalisation in Rapperswil sowie die Erneuerung der Strom- und Wasserversorgung. Die Insel Lützelau, die „Perle im Zürichsee“, befindet sich auf Schwyzer Boden, gehört der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona und wird vom Verein Rapperswil Zürichsee Tourismus gepachtet, welcher den Camping und den Kiosk betreibt..

Anlass für das Projekt

Seit Jahrzehnten wird das Abwasser der Insel Lützelau mit einer 3-Kammer-Klärgrube, verbunden mit einer biologischen Versickerungsanlage, gereinigt. Dies hat immer wieder Probleme verursacht, trotz stetiger Optimierungen. Im Oktober 2014 wurde vom Amt für Umweltschutz/Gewässerschutz des Kantons Schwyz die Sanierung der Anlage verfügt. Die Betriebserlaubnis für die bestehende Anlage läuft Ende März 2018 aus.

Variante „Rapperswil“

Bei der Ausarbeitung des Sanierungsprojekts zeigte sich schnell, dass eine örtliche Kläranlage nicht realistisch ist, da die Insel im Winter nicht in Betrieb ist und die Menge des anfallenden Abwassers im Sommerbetrieb starken Schwankungen unterliegt.

In der Folge wurden drei mögliche Varianten geprüft. Dabei zeigte sich, dass sich die Variante „Rapperswil“, welche den Anschluss an die öffentliche Kanalisation vorsieht, bei der Abwägung der Aspekte Investitionskosten, Betriebskosten und Bewilligungsverfahren als beste Lösung erwies.

Im Rahmen der Projektentwicklung zeigte sich zudem, dass die bestehende Elektroleitung in einem sehr schlechten Zustand ist – es muss jederzeit mit einem Ausfall gerechnet werden. Aus diesem Grund wurde beschlossen, gleichzeitig auch die Strom- und Frischwasserversorgung zu erneuern. Diesem Projekt, also die Erneuerung der Werkleitungen, haben die Stimmberechtigten der Ortsgemeinde an der Bürgerversammlung vom 2. Mai 2017 einstimmig zugestimmt und einen entsprechenden Kredit gutgeheissen.

Aufwendiges Bewilligungs- und Konzessionsverfahren

Das ausgesprochen aufwendige Bewilligungs- und Konzessionsverfahren konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Involviert waren drei Kantone und drei Gemeinden. Zudem war eine Bewilligung beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat ESTI einzuholen.

In der Folge hat eine Baukommission der Ortsgemeinde die notwendige Planung im Hinblick auf die Realisierung des Projekts an die Hand genommen. Der Baukommission gehören an: Josef Stoffel sowie Edi Alpiger, beides Ortsverwaltungsratsmitglieder, der Geschäftsführer der Ortsgemeinde Christoph Sigrist und Hansjörg Furrer, Niederlassungsleiter der AF TOSCANO AG.

Bauarbeiten

Am 15. Januar 2018 wurde „auf dem Land“, also auf der Insel Lützelau und bei der Seepromenade in Rapperswil, mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Dazu gehören zum einen die Bauplatzinstallation und zum anderen die Anschlussarbeiten für die Seeleitung.

Die Hauptarbeiten des Projekts finden „im See“ statt. Es geht um die Verlegung der Seeleitungen. Der Start und damit der eigentliche Baubeginn des Projekts „Insel Lützelau: Erneuerung der Werkleitungen“ ist am 1. Februar 2018.

Die Seeleitungen haben eine Gesamtlänge von rund 1770 Meter. Sie verlassen die Insel Lützelau auf der Nordseite und tauchen nach kurzer Strecke in tiefes Wasser ab. Dann verlaufen sie in östlicher Richtung Rapperswil und werden im Bereich der Seepromenade an die bestehenden Netze angeschlossen. Im Zürichsee müssen Leitungen bei Wassertiefen von weniger als 10 Meter in einen Graben verlegt werden. Wenn die Tiefe mehr als 10 Meter beträgt, können die Leitungen direkt auf den Seegrund gelegt werden; sie werden mit Stahlgewichten fixiert. Um das anfallende Schmutzwasser nach Rapperswil transportieren zu können, sind neue Pumpen sowie ein neuer Pumpenschacht notwendig. Als Druckleitung werden zwei nebeneinanderliegende Rohre verwendet. Sollte ein Rohr aus irgendeinem Grund defekt sein, steht ein zweites zur Verfügung. Zusammen mit den Abwasserrohren wird ein zusätzliches Mantelrohr verlegt, in welches ein seewassertaugliches Elektrokabel eingezogen wird.

Für die Bauarbeiten, namentlich im Zürichsee, besteht ein enges Zeitfenster: Aufgrund einer Auflage in der Baubewilligung darf vor dem 1. Februar 2018 mit den Arbeiten im See nicht begonnen werden. Zudem müssen die Arbeiten vor Beginn der Camping-Saison abgeschlossen sein. Die Arbeiten werden rund drei Monate in Anspruch nehmen.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten inklusive Projektierung liegen bei Fr. 985'000.–. Für die Projektierung wurden bereits früher Gelder in der Höhe von Fr. 68'000.– gesprochen. Zum Zeitpunkt der Bürgerversammlung vom 2. Mai 2017 hatte der Verein Rapperswil Zürichsee Tourismus eine Unterstützung des Projekts in der Höhe von Fr. 60'000.– beschlossen. Beide Beträge konnten von den Gesamtkosten abgezogen werden, weshalb anlässlich der Bürgerversammlung vom 2. Mai 2017 den Stimmberechtigten ein Kredit in der Höhe von Fr. 857'000 beantragt wurde. Diesem Kredit wurde einstimmig zugestimmt.

Im Zusammenhang mit der Kreditgenehmigung wurde darauf hingewiesen, dass noch weitere Gespräche bezüglich Mitfinanzierung laufen: Diese Gespräche haben zu folgendem, erfreulichen Ergebnis geführt: Die Stadt beteiligt sich mit Fr. 250'000.–, der Verein Rapperswil Zürichsee Tourismus mit zusätzlichen Fr. 40'000.–, mithin gesamthaft Fr. 100'000, die Gemeinde Freienbach steuert Fr. 70'000.– bei und das EW Jona-Rapperswil AG Fr. 17'000.–. Somit entfällt letztlich auf die Ortsgemeinde (inkl. Projektierung) ein Betrag von knapp Fr. 550'000.–. Seitens Ortsgemeinde erfolgt noch ein Bezug aus der ReserveVorfianzierung „Lützelau“ in der Höhe von Fr. 150'000.–. Der Ortsverwaltungsrat dankt herzlich für die finanzielle Unterstützung. ,

Eröffnungsanlass

Der Ortsverwaltungsrat ist überzeugt, mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben in Rapperswil-Jona leisten zu können. Es ist vorgesehen, den Abschluss des Projekts mit einem „Eröffnungsanlass“ zu feiern. Die Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt werden.